eue Engeszettun

Die "lieur Caseszeitung" eichemt jeden Wertig". Legelmößige Beilegen "Der ganer aus fiellen", "Die Spinnflube". Seingspreis: Bei den Botantlaten werdelunrlich Mt. 2.40 bin u fritt noch das Beitellgeld; we der voenten monatlich es big, einichtießlich Tragerichn. Anzeigen: vermoiette Ed Big, wiale 20 big, Anzeigen von auswurte verden durch Botnockne med.

Anzeigen: den verbeitung Ariebberg, Schriftleitung und Perlag iriebberg Geffen, underertage 12. dem product AR Bot into Laus II. 1339, bie Jeanguet g.

Die "Göben" wieder frei und verwendungsfähig.

Erfolgreiche Suftkampfe im Weften. - Gin Angriff der Italiener auf dem Monte Portien nogewiefen. 28000 Commen verfenkt.

Der dentiche Generalftab meldet: =

26. Januar. Amtlidj. Großes gauptquartier, den

Beltlicher Rriegsichauplog.

Secresgruppe Rroupring Rupprecht.

An der flandriichen Front gwifden dem Blanfaart-See und der Lys bei Lens und beiderfeits der Sarbe von mittags an Artilleriefampf. Unfere Anfanterie brachte von Er-fundungen bei Bens, Groifilles und Epelig Gefongene gurud.

Seeresgruppe Deutider Rronpring.

In einzelnen Abidmitten am Dife-Aijne-Kanal, in der Champagne und auf beiden Ufern der Maas lebte die Benertätigfeit auf.

Bestfälische Cloftenpven holten nach terger vorbereitenber Benerwirkung aus ben frangofischen Graben im Walde von Avecourt 24 Gefangene und 1 Majdinengewehr. Ebenfo hatte ein filhner Handftreich gegen die feindlichen Linien um Canrieret Balbe vollen Erfolg.

In den letten vier Aagen wurden im Auftfampf und bon der Erde aus 25 feinbliche Flugzeuge abgeschoffen. Untere Flieger führten erfolgreiche Angriffe gegen die fran-öffische Kordfüßte duch. Gute Wirfung wurde in Dün-firchen, Calais und Boulogue beobachtet. Leutnant Roeth brackte gestern innerhalb weniger Minuten 3 französsische Beffelballone brennenb gum Abfturg.

Italienifche Geont.

Auf der Sodfläde von Afrago und zu beiden Soiten der Brenta fam es zu lebhaften Artilleriefampfen. Bon den anderen Kriegsichanplaben nichts Reues.

Der Erfle Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 26. Jan., abends. (W.B. Amifich.) Bon den Kriegsichamplagen nichts Neues.

W. C. S. Großes Hamptquartier, den 27. Januar. Amtlich.

Beitlider Arlegeicouplat.

Soft on der gangen Gront blieb die Gefechtstätigfeit

Bei fleineren Unternehmungen fühlich von der Dife und in den oberen Bogefen fieblich von Luffe wurden Gefangene

Italienifche Front.

Muf ber Sochflädje bon Milago und öftlich von ber Brenta lebhafter Beuerfampf. Ein italienischer Angriff wegen den Monte Bertica scheiterte. Bon den anden Briegsichauploben nichts Reues,

Der Erfte Weneralquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 27. 3an, abends. (BEB. Amtlich) Bon den Rriegefdeuplägen nichte Renes.

Der öfterreichische Generalstab meldet:

Wien, 26. Jan. (BB.) Amflich wird verlautbart: Die Artillerietätigfeit war namentlich auf ber Coch-e ber Sieben Gemeinden und beiderfeits ber Brenta febr lebhaft.

Der Chel bes Ceneralftabes.

Wien, 27. Jan. (BEB. Richtomtlich.) Amtlich wird perlantbart:

Auf der Hochfläche von Miago und öftlich der Brenta war die Artillerketätigkeit auch gestern sehr lebkaft.

Ein feindlicher Angriff gegen unfere Stellungen auf dem Monte Pertica wurde abgewiesen.

Der Chef bes Generalftabes.

Das fürkische Hauptquartier == meldet:

Ronftantinopel, 23. San. (203.) Generalfinbebericht. Un den Darbanellen lebbafte Bilegertötigfeit. Uniere Flieger griffen den Blugbafen auf Imbres an, Gute Birtung inmitten des Flingplages wurde beebachtet. In ben anderen Fronten feine besonderen Ereigniffe.

U-Booimeldnugen.

28,000 Tonnen!

Berlin, 25. Jan. (2022). Amtlich.) Unter der bewährten Führung des Kaptianleutnants Bledeg erzielte eines unierer Il-Beote fürzlich glänzende Erfolge gegen den Transportverschr in dem besonders start bewachten östlichen Teil des Nermessansen. 7 Dampfer mit insgesamt 28,000 Bruttoregisterungen werden innerhalb furzer Zeit in mit grober kubnheit durchgeführten Angriffen vernichtet. Bier Dampfer, darunter ein Lantdampfer von eine 5000 Tonnen wurden aus Geseitzugen, die durch Zeritörer, U-Bootjöger und Stichdaupfer ftort gofickert waren, berausgelchoffen, davon gwei aus demielben Geleitunge. Unter den libelgen Schiffen beland fich ein größerer Dampfer vom Einheitstup, anicheinend noch Le Savre bestimmt.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

(W. Anttich.) Unfere II-Boofe Berlin, 26. Jan. haben auf dem nördlichen Kriegsschunplatz seine Andreck Dampfer und zwei Sickerfabrzeuge bersenft. Die Tampfer waren weist tief belahen. Bei zwei von ihnen Lonnte Bewassinung sesseliellt werden. Unter den veriensten Fischersabrzeugen befanden fich ber frangofifche Fifchfutter "Birondelle".

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Schiffeberlufte.

Schiffsverluse.

Notterdam, 25. Jan. (1992.) "Maasbode" meldet: Der englische Leichter "K. L" ist am 8. Januar gelunken; der englische Segler "St. Bernard" (157 Bet.) wurde dei einer Explosion in Salitax vernichtet; der spanische Segler "Effear" (308 Vet.) ist gelunken; der englische Schlerodampfer "Excelsior ist led geworden und gelunken; der artechische Dampier "Centauro" ist auf die Fellen von Kitopona gesausen mit werd; der Segler "Sorsiad" (545 Vet.) ist umgeschlacen; der Segler "Und M Duillin" (129 Vet.) ist umgeschlacen; der Segler "Und M Duillin" (139 Vet.) ist gestrandet und gesunken; der Segler "Latorsa" ist auf See verlassen worden; der Segler "Latorsa" ist auf See verlassen worden; der Segler "Latorsa" ist auf See verlassen worden; der Segler "Aatorla" ist auf See verlassen worden; der Segler "Madroofa" ist gefunten; der englische Segler Douglas Adams" gestrandet und verloren; der englische Segler "Eisabet" ist untergegangen, der Segler "Kelln" wrad; der amerikanische Tampfer "Henry Coot" (223k Brt.) ist ge-tunken; der spanische Segler "Sanka Javet" wird vernisst.

Zwei dentiche Minenboote gelunken.

Kopenhagen, 24. Jan. (BB).) Rigans Bureau meldet: Ringföbing wird gemeldet: Ein Schiffboot mit 17 deutschen Marinesoldoten langte in Souvig an der Westflüste Jütlands an. Einer der Zajassen war tot. Das Boot ftammt von einem deutschen Kriegsschiff. Die Bootsinsassen sind bon einem benissen kriegebodi. Tie Boetsenfalten find ehr erlichelft. Sie bracklen vier Lage im offenen Boot au. Aus Kinföbing wurde ihnen örziliche Hille gesandt. Die Leute wurden zum Strandvogt geschofft und dier mit trodenen Kleidern verschen. Einer der Schiffbrüchsten ist indellen gestorben. Unter ihnen war ein deutscher Karine-offizier. Es sieht fest, daß die Leute zu einem beutscher verschieger gehören der derpredietzt versche aber der den Torpebojager gehören, ber torpebiert worden ober auf eine Mine gelaufen ift. Einzelheiten fehlen noch,

Die "Göben" wieder frei.

Berlin, 27. Jan. (BEB. Amilich.) Wie uns bon guftanbiger Stelle mitgetellt wird, ift ber turfifche Bangerfreuger "Gultan Jabus Selim" ("Goben"), der auf dem Riidmarfd von dem Borftog nach der Infel Indros in der Enge bei Ragara festgekommen war, in die Dardanellen eingelaufen,

De'de Bedeutung bie Englander dem Rampfwert ber "Wöben" beinessen beweit, daß der engeliche Breffebienft feit einer Wode mit dem Schiffe fich beidaitigt und andauernd Meldungen bon weiteren Angriffen und weiteren Be-lebadigungen verbreitet, um faliche Hoffnungen auf einen Ansfall der "Göden" für die weitere Kriegführung au ermeden.

Beutliche U-Boote an der amerikanischen Suffe.

Bern, 27. Jan. (BEB. Richtautlich.) Die frangs-siede Greise melbet, daß amerikanlichen geltungen gufolge an der amerikanlichen und siedamerikanlichen Kusie, beson-ders in der Rabe von Brasitien, deutsche U-Boote geschen

Die Verlufte der italienitden gandeleflotte im U-Booikrica.

Radi dem "Bopola Romano" vom 23. Januar envähnte Mitti in feiner Nede in der Affociangione Commerciale In-duftriale Agricole Romano, daß im Berlaufe des Krieges 55 von Sundert der italienischen Sonbeloffotte verfenft murben.

Ruffland.

Etocholm, 25. Februar. (M. A.) Aus Petersburg mitd berichtet, daß es bei den Kämpfen anläßlich der Eröffnung der Konstituante angedich 400 Tote gab. Ueber den Wahlbetrieb zur Konstituante in den Vörfern schreibt die Kadettenzeitung "Nasch Wiesel": Gazze Dörfer gaden gleiche Wahlgettel "im Kamen aller" ab, entweder auf Beschl der Sozialrevolutionäre oder der Bolschwitzi-Agitutoren, Die Abgade besonderer Stimmen galt als Verrat und zog die Untersuchung wegen Zugehörigkeit zu den Kadetten nach sich.

Am 9. und 10. Januar haben die Jesaterinoslaw kämpse zwischen den Sozialrevolutionären und der Roten Garde stattgefunden, wodet die keitere Sieger blieb.

Garde flattgefunden, mobei bie legtere Gleger blieb.

Auguste Gauvain führt im "Journal bes Debats" aus: Zwischen Lenin, Tronfis und ihren Gegnern in der ruffischen Konstituante besteht tein erheblicher Unierschied. Tichernow, ber von diesen Gegnern zum Führer ermählt Tschernow, der von diesen Gegnern zum Führer erwählt wurde, vertritt im Grunde in Bezug auf den Frieden und auf seine politischen Voenen genau denselben Standenund und seine Genie. Auch Tschernow will ein Ende des Krieges um seden Preis und dentt nicht daran, die Verträge, die Ruhland mit seinen Berbändeten einzugg, aufrecht zu erhalten. Aur zieht er der direcht Verhandlung mit den Mittelmächten die Berufung eines internationalen Kongresies vor. Lenin und Tropfis sindernationalen Kongresies vor. Lenin und Tropfis sindernationalen Kongresies vor. Lenin und Tropfis sindernationamen sie sich gleich. Die Entente muh sie abseits siellen, ausmerstam versolgen und, ohne sich mit einer Bartel zu verbinden, dauernd begret sein, die Entwicklung der Dinge in ihrem Sinne zu nußen. (I. d. A.)

Maffenverhaftungen in Beteroburg.

"Secolo" meldet aus Vetersdurg: Weitere 18 Depusterte der Konstituante, saft alle Bauern und der revolutionär-sozialistischen Partet angehörend, wurden in der Rächt verhastet. Biele andere Deputierse wusten sin der Nacht verhasten durch die Flucht zu entzieben. Das Latal der "Dies Karodna", des Organs Tickensows und der sozial-revolutionären Partei, wurden von der Koten Garde beieht und geptsuchert. Alle übrigen sozialistischen Zeitaugen wurden gleichfalls am Wetterersschieden, der Arbeiter von fünf orwien Kahrlesen in Weterschutz. Die Arbeiter von funf großen Fabriten in Betersburg, barunter Siemens-Schudert, forbern bie Auflösung bes gegenwärtigen Arbeiterrats von Petersburg und Reu-

Finland.

Edwere Rampfe in Wiborg.

Stochholm, 26. Januar. Wie aus helfingfors gemelbet wird, tamen in ber Racht auf Dienstag in Wiborgichwere Kämpfe gwischen finntichen Schügen, die burcheinen Handstreich versuchten, sich des Bahnhofes und der Kalerne zu bemächtigen, und der Roten Garde vor, die im Verlauf des Gesechts durch rusussiges Militär unter-

ftugt murben. Die Strafentampfe bauerten bie gange Racht und endeten mit bem Abzug ber Schützen. Unter ben Geloteten befinden fich mehrere Frauen. Gine Angabt Gdugen wurde gefangen genommen.

Anmanien lehnt das Altimatum ab.

Reuter melbet aus Jaffo: Die rumanische Regierung bat das Ultimaium der Betersburger Regierung abgelebnt. In Safin wurde ein neuer Militar- und Binligomerneur ein-gefeht. Bratiann ift in Soffo mit ber Stellvertretung des bon bort abgereiften Monigs beauftragt morden,

Frankreich glanbt an Frieden.

Berlin, 26. Jan. In der Mittwochstigung des Finang-ausschutzes der Kammer teille dem Lyoner "Progröß" zu-folge der Finangminister mit, er bolle zwerzichtlich, daß der neue Kriegsfredit der leite sein werde, der Krieg dürfte nach aller Boraubsicht in abselderer Beit zur Planidation

Die militärische Tage Englands.

Hang, 98. Jan. Gleichgeittg mit den Angriffen im Unterhaus gegen den britischen Sberbeichtsbaber bringt "Morning Bolt" einen Gegenfat mit Nedingtons erwartetem Artifet, der im Fronlangriff den Bremierminister beschuldigt die Armee nicht auf voller Starfe zu balten und sich in die ftrategische Leitung zu milden. Repivaton berechnet, daß Deutschland ieht 50 Divisionen Uebermacht an der Westfront Dentifikand iest to Dibliomen Nebermacht an der Westsfront baben könne. Nach genauer Erörterung der Armeederfält-allse Englands und der Alliserten und der Feldslige an den Dordonellen, in Salanik, Palästina und Mesepotamien schiefet Replangton: "Die gimitigite Benuteilung, die ich der Totaliserte des Ersten Ministers au teil werden lassen kann, läuft darauf hinaud, daß er auf den Frieden um Weihnachten gesetzt hatte. Doch troß seiner gobirelden Reden fam der Friede nicht. Bu den Blänen des Kadinetts in Bezug auf Mannikolismaterial sogt Keyington: "Sie sind vollkammen ungenligend, da sie 300 000 Mann gur Beschung des Mangels und 1200 000 zum Ersch der Berliuste berechnen." Rephanton weit nach doch den A20 000 Mann Repington weist nach, daß von 420 000 Mann noch Gebdes "Durcksiebung" der gegemöärtigen Kräfte nur 190 000 für die Armee verfigbar bleiben. Die jungen Kräfte von 19 Jahren follen 240 000 Mann, die heimatarmee 50 000 Mann und bie gurlidfehrenden Bermundeten 240 000 Mann fiefern, was nut 630 000 Mann gegenüber einer Ansftellung von 1½ Millionen bedeutet. Bu allererst muffen 100 000 geubte Leute ber Calonif-Armor entnommen werben, die Durchfiebung der Kröfte muß von 320 000 Mann vermehrt werden, und 200 000 Mann muß Frland fiellen. Mis befondere Magregeln für 1918 miffen die jungen Rrafte on 18 und 19 Jahren in ber Sobe von ungefahr 240 000 Mann aufgerufen werben.

London, 25. Jan. (DB.) Im "Manchefter Guardian" foreibt der befannte "Student of mar" fiber die engliiche feriegführung und die englischen Berlufte: Bir haben feit Ende 1914 im Besten feine Schlacht aus Mangel an Solbatenmengen verloren, benn unfere Gesamttruppengahl in Frankreich fibertraf bie bes Beindes bei weitem, aber verloren mehrere Schlacktn infolge schlechter Organisation und mangeihoster Arbeit der Stäbe. Davon war Cambral der Caudiverlust. Die englischen Berluste im Jahr 1917 waren noch größer als die ber Franzojen.

Die Reden Gertlings und Czerning.

Die frangoffiche Breffe.

Genf, 28. Januar. Die französilche Presse, ber gestein nur Kuszüge aus den Erklärungen Czernius und Dertlings vorlagen, geht in der Beurteilung ziemtich weit anseinander. Der "Temps" stellt seit, daß Deiterseich sich auss neue mit Deutschland solivorsich erkläre im Bezug auf Elfah-Lothringen. Man müsse danach vermuten, daß iber diesen punkt vertragsmüsige Lienstichtungen keitinden ebenfanzt wir ausweitel lie. im Bezug auf Elsaß-Lothringen. Man müsse danach vermuten, daß über diesen Huntt vertragsmäßige Lerpsicklungen beständen, ebenso wie andereseits über die Ethaltung des österreichischungarischen Gebietes. Danach bönne die Beurteilung wesentlich davon ab, od Deiterreich seine Solidarität auf diplomatischem oder mitidirischem Gebietes pubeistigen gebense. Der "Temps" gibt im übrigen zu, daß die Jormel, die Ezernin auf Vollen angewandt habe, die Unterlage zu Berhandlungen bilden tönne. Das "Journal des Débats" ist der Meinung, daß Graß Bertling in der Echietssfrage feinerlei Jugeständnlisse gemacht habe. "Mies andere", so laat das Blatt, "sind nur Korte. Der Krieg wird nicht durch Keden, zum Abschlung gedracht werden." Die sozialfüssisse, "sumantie" begrüßt es, daß auch Desterreichilingurn dem Plan eines Bereins der Bölfer allimmt. Die nationalfüssisse kreines der Bölfer Austimation. In der Berbindung mit dem Allieiten trannen möchten. Dagegegen schreidt das "Journal", das in guter Berbindung mit dem Ministerium des Ausmärtigen siehen Lingung dindenburgs und Ludendorffe, als Berhandlungs der Bermittung der Bereinigten Ciaaten. Ih das der allbeutliche Friede, den man uns angefändigt hat?

Die Unficht ber ameritanifden Regierung.

Bajel 20. Januar. (Briv. Tel.) Renter meldet aus Bashington, die amerikanischen Regierungsfreise sein der Ansicht, daß, soweit aus den dis jest ein-getrossen furzen Berichten geschlossen werden fonne.

die Reden der Grafen Czernin und Hertling teinen Fortischritt für die endgültige Regelung des Konfilftes bedeuteten. Die von Czernin gebrauchten Ausdrücke sein verschnlicher als seine früheren Erklärungen. Man sei jedoch der Ansicht, daß Hertling jeht militaristischer gesinnt sei als zu dem Zeitpunkte, da er seinen Kosten antrat. Man glaube, daß die Zentralmächte keine Reigung befunden, auf ihre übertriebene Forderungen zu perziebten persiditen

Meutrafe Urteile.

Reutrase Urteile.
Motterdam, 25. Januar. (W. B.) Der "Rieuwe Rotterdamliche Courant" schreibt über die "Reichstanzlerrede, es sei schwer zu lagen, ob sie den Krieden näher dringe, sie dewer zu lagen, ob sie den Krieden näher dringe, sie dewerze sich nicht in entgegengeseizter Richtung und das sein sich untledenswürdige Aussocheung an die Ententesnaten betrachten, zu erstären, daß sie den Mittelmächen betrachten, zu erstären, daß sie den Mittelmächen beir Gebiet wegnehmen wossen, und daran fnührt der Reichstanzler das sittlschweigende Geripechen, in diesem Falle den Minschen der Entente auf anderem Gebiete entgegensommen zu wollen.
"Maasbode" schreibt: Die Krage, od die disherige Kriedensdebatte den Frieden näher gebracht, läbt sich weder mit sa noch mit nein beaniworten. Aus der Rede des Reichstanzlers frunch das Friedensverlangen Deutschand, aber die prallischen Heiben, sind ernst

Brieben, Die nach ber Rebe besteben bleiben, find ernft

meltmännischer Zug. Borzuheben sei ferner die rück-haltlose und ausdrückliche Zustimmung zu den ein einen Puntien des Programms Wissons. Der Nede Czernins solgte die mit Spannung erwartete Rede Hertlings. Das Zusammentressen zeuge für die gemeinsame Absicht, Tas Jusammentresen zeuze für die gemeingame nonat, mit grundsätlichen Aunogebungen zu dem großen Tagesproblem hervorzutreten. Beziglich des Programms Wilslams in Deutschland von Wilson nachbrücklicher angesprochen worden sei. Es seiein bedeutsamer Augenblick, wo sast gleichzeitig der Kanzler und der ölterreichtliche Wilsieher des Keußern in grundlegender Weise über dem Vielen gefrachen ber den gestellt der Kanzler und der ölterreichtliche Frieden gesprochen haben. Dies bedeute, daß die öffent-liche Aussprache über die Kriegs- und Friedensziele an amtlichen Stellen allgemein begonnen habe.

Bertranensvotum für Czernin.

Wien, 26. Jan. (Priv.-Tel.) Die Abstimmung im Ausschuß sit auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Belegation über das beantragte Vertrauensvolum sit den Minister des Auswärtigen Czernin sand eift in später Rachtstunde statt. Das Vertrauensvolum wurde mit Zweidrittelmehrheit, nämlich mit 14 aegen 7 Stimmen, angenommen. Die 7 Stimmen der Opposition sehen sich aus 4 Stimmen der Ischedischen und Siche flamen und 3 Stimmen der Restreter der ischedischen und 3 Stimmen ber Bertreter ber tichechischen, italienischen und beutiden Sozialdemokraten gufammen. Der polniiche Sozialdemokrat Daszynski enthielt fich ber Abstimmung.

Mach Breft Litowik.

Bien, 27. Jan. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der Minister des Neusgem Graf Czernin fat fich heute wieder nach Breit-Litowst begeben. In seiner Begleitung be-finden fich die Gesandten Frhr. v. Mittag und Dr. Wiesener, die Lagarionsräse Frhr. v. Andrien und Graf Coloredo, somie Legationssefretur Fibr. v. Gauisch, Gef-tionsches Dr. Gray wird in den nachsten Tagen gleichfalls in Breft-Litowit eintreffen.

Aus dem Hanpfansichuß.

In ber neuen verfaffungswidrigen Ginrichtung, in bem an ben jatobinischen Wohlsahrisausichuß ber frans gösischen Revolution erinnernben Hauptausschuß bes längst abisichen Revolution erinnernden hauptausschuß des langit abgelausenen Reichistages ging dieser Tage ein wahrer Regen der Reden nieder. Dieser Fülle steht aber auf der andern Seite die durch den Kaplermongel bedingte Knapphelt des Raumes entgegen. Wir mussen und wir glauben unsere Leser verlieren nichts dabei und eine turze Inhaltsangabe beschräuten. Daß der Zentrumsredner sich ganz auf den Boden des Reichstanzlers siellte, war flar. Herr Scheidemann verwarf den U. Boatstrieg, der uns die Keinbischel Amerikas und Echinas eingetragen hätte. Der Rationalliderale Strefemann siellte fic im allaemeinen auf einen nationalen mann stellte sich im allgemeinen auf einen nationalen Standpunkt, er wünschte, daß die deutschen Staatsmänner mehr öffentlich redelen. Graf Westarp (konf.) bezeichnete die Aufreigung jum Streife als ben ichmarzeften Lanbesverrat.

Die Kritik Scheibemanns an den Erfolgen des U-Bool-Arteges sei unberechtigt und unverständlich; ver-lehend sei der Borwurf, daß irgend jemand die unge-heuren Opfer einer etwaigen

neuen Offenfine im Beiten

neuen Offensive im Weisen langen inn Abesten fanne. Gie sei, wenn unsere Feinde uns zur Fortseiung des Krieges zwingen, ein blutiges schweres Mus, das wir um der Jutunst des deutschen Volkes auf uns nehmen. Aber gerade weit das bevorsteht, wünschen die Konservativen eine klare, ossen Politik, undeirrt durch Drohungen mit vermeintlicher innerer Gescher, durch dogmatische Formeln, und entschlesse, sie Veulichlands Vessen gibt das deutsche Interesse, sie Deutschlands vollere Gickerung und stattere Jutunft voll nusbar zu machen.

Der befannte Naumann leerte eine ganze Phrajengiehlanne auf den Aussichuß und der Sozialdemotrat. David ried sich on den Aubeutschen. Der unabhängige Ledebour vertrat die russichen und ein Pole die polntischen Interessen. Deutsche Worte sanden Freihert v. Gamp (D. Fr.) und der Konservative v. Graef, Ebenso der Christisch-Soziale Mumm. Dann griff herr v. Küllmann nochmals ein. Er machte dem Aussichuß seine Berbeugung, sobte die "gedankenreiche" Morte des Kaumanns und nahm Berantassung gegen den Grasen Westamanns und nahm Berantassung gegen den Grasen Westamanns und nahm Berantassung gegen den Grasen Westamanns und nahm Grantassung gegen den Grasen Westamanns und nahm Grantassung gegen den Grasen Westamanns eine gegenwärtige Reichverglerung nach ihren ganzen Grundsähen, nach ihrer ganzen Vergangenheit von vornsteren unmöglich. Der Weg, den wir beschritten haben, ist wohl erwogen und der einzige Weg, auf dem vollstommen restlos und harmonlich die gesamten Grundsähe ber Reglerung in Eintlang zu bringen waren.

Rachbem sich nach der Schalisseretär entschledung ihr die Ausschlang und Sicherheit im Innern ausgesprochen hatte, nahm die Worfeldung ihr Ende. Ausschult und der Verligende Fehrenbach gab seinen Segen.

In der Schlufansprache wünscht ber Borfigende Abg. Aehrenbach ben Abgeordneten gute Erholung und führt

fort: Ebenso ist es mir ein Bedürfnis — in Ihrer aller Namen, wie ich überzeugt bin — bem Herrn Staats-lektelär v. Kühlmann, der morgen Abend nach Bresd Pitows zurückehren wird, zum Fortgang des Friedens-wertes anfrichtig Glüd zu währlichen. Die

Friedensverhandlungen

Friedensverhandlungen
find so wichtig, die Stunde ist so ernst, daß der allgemeine Wunsch, die Stunde ist so ernst, daß der allgemeine Wunsch, die Stunde ist so ernst, daß der allgegeschicht zu sehen. Aus den Verkondlungen- in den
vierreichungarischen Delegationen ist zu ersehen, daß
dort eine vollständige Uedereisitimmung zwischen der
roosen Metheit, wenn nicht der Gesantheit der versammelten Bollsvertreter und der Kegterung im Bezug
auf die Behandlung der Filedensfrage besteht. Da
das Psenum des Reichstagas nicht versammelt ist, so
tann nach Lage unserer Geschältsvordnung eine gleiche
Keststellung bei uns nicht vorgenommen werden. Der
Herr Staatssetretär hat aber wohl aus unseren Berhandlungen die Ueberzeugung gewinnen dursen, daß
die große Mehrheit des Reichstags sein e Fried en sbem ühung en led hast unrertügt. Das
dien sichfaltsoses
Besennints zu dem Bunde mit Oesterreich-Ungarn
unsere volle Billigung sindet. Herr die Uengern hat
bem gleichen Gedansen sir die Sterreichschun anische
Boliti beredten Ausdruc verliehen. Die Uebereinslimmung mit diesen Isteln er Regierungen ist aus
den Verhandlungen der Delegationen und unseres Ausschaffles kann der keines und mit er Klusklusse klassen den klusser und den Verlagen. Daß diesem
Willen der Ersolg beschieden sir möge, daß diese dosp
nung verwirtlicht werde, das ist unser aller sebhaster

Kunsch, Leebaster Beisalt.) find fo michtig, bie Ctunbe ift fo ernft, baft ber allee-

Orlanda in Tondon.

Loudon, 25. Jan. (WB.) Weldung des Reuterschen Bureaus. Die "Times" berichtet, daß der italienische Mini-sierpräsident Orlando gestern mit Llood George verschiedene Fragen besprochen habe, unter denen die Frage der Ansuhr von Kohlen und Lebensmitteln für Italien die dringendste war, Außerdem wurde das Zusammenwirken englischer und französischer Truppen mit der Italienischen Armee an der Kingsblucke Leisper mit der Laufengem Affiner an der Kinge besprochen. Orlando wänsight aus moralitisen und militärischen Gründen, daß das Zujammenwirfen dau-ernd enger und wirsjamer werden solle. Einige seiner An-ischnungen über das Zusammenwirfen sollen bier heraliche Justimmung gefunden baben. Ortandos Amwefenheit wird Gelegenheit geben, die Migverfinndniffe, die Llogd Georges leute Rebe binfichtlich ber italienischen Buniche in Italien hervorgerufen bat, an beseitigen, Orlando verglich ben Widerstand ber italienischen Armee an ber Biave mit dem Widerstand der frangösischen und englischen Armee an ber

Porlduflieferung von Mehl an Gefferreich.

Berlin, 26. 3an. Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: "Bie wir hören, haben in ber vergangenen Woche in Berlin Berbandlungen gwifden ben beutiden und ofterreichifd-ungarifden Ernabrungegentralftellen ftatigefunden die die Befeitigung der gegenwärtigen Ernährungsichwierig-keiten Wiens jum Gegenstand hatten. Um einem vorübergelenden Kottand abzubellen, nurden von deutlicher Seite der verbündeten Monarchie 450 Waggons gleich 4500 Connen Mehl zur Berfügung gestellt. Desterreich-Ungarn ist die Verpflichtung eingegungen, das gleiche Luantum Mehl ober ein um 14 Brogent höheres Quantum Malstorn bis jum 15. Marg un Deutschland gurudguliefern.

Ermäßigung der Getreidepreife.

Berlin, 25. Jan. Am 1. März werden die Gelreibepreise um 300 Mark für die Zonne erniedrigt. Die Ansicht, daß diese Breisberabsehung nur als Drobung in Aussicht genom-men sein der imd vielleicht nicht in Krast treten werde, ist um-zufressend. Die Gerabsehung der für Getreide, Buckweizen, Sirte umd Hillenfrückte geltenden Sochstereise um je 100 Vart sirt die Town ist der der Rechtenden Dichtereise. Mart für die Tonne ist durch die Berordnung über den Aus-

drufch von Getreide und Butfenfruchten vom 24. November 1917 gesehlich sessengen bis dabin soviel wie möglich ab-

Deffischer Landtag

3weite Rommer bee Stanbe.

Darmftadt, 25. Januar 1918.

Belifibent Köhler eröffnet die Sihung nach 10 Uhr und wird unächt ber Antrag Korell-Jagelheim betr. die Elec-abileserung im Jahre 1918 beraten und ohne Debatte ange-nemmen. — Dann wird der Antrag Korell-Jagelheim betreifend die Rudgade ber einzetogenen Entrehmer und Butter-mofcinen angenommen. Es folgen die bringlichen Antrage der Abgg Urftadt, Bentich und Lang beir, die Obstoerjor-

Abeg, Argland, Sential ind Sang dert, die Opfversorgung. Die erstein werden sie erledigt erklärt, der Antrog
Lein ber Negierung zur Berückschitzung empfohlen.
In dem Antrog Korell-Ingelbeim bett. Kriegsteine
rungszulagen an Gemeindebeamte und Plarere empsiehlt Abg.
Dia nn die Innehme. Abg. Uobel tritt ebenfalls warm sie
die Borlage ein zudem die Gemeindebeamten ohnedies nicht
besonders auf begablt selen und ihre Dienste im Interese der Kommunafverbaube flart in Aufpruch genommen murben. Auch Abg. Abelung fann ben Antrog uur unterftugen, ber bann einflimmig angenommen wird.

Bu bem eiligen Antrag bes Mbg. Mbelung betr, Berab. jehung tes Gosoerbruche erklärt die Regierung, daß auch fie thre Bedenden an maßgebender Stelle des Reiches mit der Bitte um anderweitige Regelung vorgetragen habe. Der Antrag mirb für exlebigt exflort.

Der Autrog bes Sinang-Ausschuffes ber Erften Rammer betr. ben Erlaft eines Gesethes jur Menderung bes Sunbefteuer-

Welches wird angenommen.

Dann tommt ber bringenbe Antrag Lang gur Bertalung betr, ben Bau einerBerbindungsbahn Wärzburg - Miltenberg Cidech oder Nichelladt Fürth Seppenheim Worms noch Mersfantern. Die Regierung erflört, daß die Aussährung jest unmöglich sei, daß wan aber nach Wöglichfelt dafür ein-

freien merbe.
3am Schlusse berichtet 26g v. Brentano noch über ben Befum des Ausschwises und ber Regierung in das Ueberschwems-nungogebiet der Robe. Minister v. Sombergt teilt mit, bağ der Großberzog zur Linderung der größten Not 2000 Mart gefpenbet habe.

Die Rammer murbe alebann auf unbestimmte Beit bertogt.

Bevorfiehende Mengefialtung unleres Ernährnnasinflems.

Gine Rachrichtenftelle melbet:

Es ift eine Rengestaltung des bisberigen Goffems unferer Lebensmittelverforgung in Borbereitung, die bis jum nächten Birticofisjobr jur Turchführung gelangen wird. Sie foll für die Erfoffung aller der Gemeindebewirtschaftung unterliegenden Lebensmittel eine vollkommen neue Or-ganifation ichaffen. Lürzlich fanden im Kriegsernährungsamt Belvrechungen mit Bertretern ber landwirtschaftlichen Benoffenichaften fiatt, die sich auf die für unfere Boltserverlieften fan, die sich ein auf de für untere Kolfser-nührung besonders wichtige Frage der refilden Erfossung aller vorhandenen Borräte erstreckten. Es wurde Editigkeit darüber erzielt, die disderige Tätigkeit der Remmunalver-bände und Berwaltungsbehörden auf diesem Gebiete durch die genossensitische Erzeugerorganklation zu ersehen. In einer Benkschrift haben sich die landwirtschaftlichen Körper-konsten grundfähilige hereit gelähet, die gene Buskehe folfonten grundiablich bereit erflort, die neue Mufgobe bis dum Beginn bes neuen Wirtichaftsjahres gu übernehmen. Sie geben dobei von der Ueberzeugung aus, daß eine folde Wilarbeit der Erzeugerorganisation nicht nur jeht in der Arlegszeit, fondern auch in der Uebergangs- und Friedenswirtichaft notwendig ist.

Die landwirtichaftlichen Rorperfduften murben gur Borlage eines Aftionsprogramme aufgeforbert, das inzwifden dem Kriegsernahrungsomt unterbreitet ift und die Buftimmung desfelben gefunden bat. Es fet daraus folgendes mit-

1. In jeder Gemeinde wird eine nach genoffenschaft-lichen Grundsägen arbeitende Geschäftisstelle errichtet, an die sämtliche Gemeindelnsossen ibre landwirtigartlichen Ergeugniffe, foweit deren Abführung im Intereffe der allge-meinen Boltsernährung vorgefdrieben ift, abzuliefern haben Besteht in ber Gemeinde eine Genoffenichaft, so ist ihr die Geschäftsstelle zu übertragen.

2. In jebem Breis (Begirt) wird eine Breisftelle errichtet

2. In joden Reeis (Begut) wire eine ureenine errapae die sich an den Kommunalverbond anzulehren hat. 3. In jeder Aroding byw. jedem Landestell sit eine Brodings oder Landsesselle zu bitden, in Horm einer Gesellschaft m. b. S., der wegen ihres gemeinnühligen Abarakters Sieuerund Stempelfreiheit zugebiligt wird. In dieser Gesellschaft m. b. Hind zu beleiligen diesengen landwirtschaftlichen Körperschaften, die sich in dem Gediet bisder geschaftlich bester geschaftlich in geleg Links die jus Beget missilier sörperikaiten, die iich in dem Eediet dieder geschäftlich bediigt haben, also in erster Linle die im Bezlrf anfässigen
Zentral-Ein- und Berfaufsgenossensigenschaften, ausgerdem der Bund der Landwirte, die Bereinigung der deutschen Bauernvereine und die Landwirtschaftissessussigen, au die Bauernbereine und die Landwirtschaftissessissigen den den zu bildenben Gesellschaften muß auf dem Weg gegenschieper Berländigung auf Grund der disderigen Geschäftsätissest gekanden werden. Die so gesildelen Broding- oder Landeslieden sind die derantwertlicken Träger der Ersassusgeein. Die genannten Stellen übertragen ihre geschäftlige kein. Die genannten Stellen übertragen ihre geschäftlige Lättsseit ausäcklichten den in der Broding oder dem Randes-Zätlgkeit ausichtlichlich den in der Broving oder dem Landes-teil vorhandenen Bentralgenoffenschaften oder entsprechenden Welchaftsftellen. Bon ber Bilbung neuer Organisationen ift abjuseber

4. Als Reichsstelle wird ein Ansichnft gebildet, ber be-fteht aus Bertretern des Deutschen Landwirtichofiseats und je swei Bertretern des Reichsverbands der deutschen Land-wirtschaftlichen Genoffenschaften, des Generalverbands der deutschen Kaisselfengenossenschoften, der Vereinigung der deutschen Kaisselfengenossenschoften, der Vereinigung der deutschen Bauernvereine, des Bundes der Landwirte und der Deutschen Landwirtschiftesselfellichkeit. Bu der Tätigseit der neuen Veräckstelle gehört insbesondere die schiederickterliche Enlichelbung über die ichlisselmäßige Betelligung an den Brobing- oder Landesstellen und über die Berteitung der Kreis- oder Begistsstellen. Gollte sich bei dieser Bermal-tungsstelle die Notwendigkeit einer Geschäftskistseitgleit er-geben, so sell die Begugsbereinigung der deutschen Land-wirke um Uebernahme dieser geschäftlichen Tätigkeit gebeten

Der anfaisige Afeinhandel, ebenso Millerlet und Baderei sind tunlichst bet den Kreis- und Gemeindesiellen

Buoelogt ist serner ein weitgebendes Entgegenkommen der Heccedverwaltung in der Frage der Beutlaubung und Freistellung der gelöulten genoffenschaftlichen Kröfte, soweit bles erforderlich ift.

Maxmelade, Marmelade!

Austrintelade, Allarintelader.

In den arohen Sidden herricht mitunter großer Mangel an Marmelade, da es and Butter nicht gibt, lo lehit dann zum Bret jedes Mittel zum Besteciden. Die Merde-Albieilung der Reicheltelle sie Gemite und Obst Jucht die Schuld an der verzögerten Mitteleung der Marmelade von sich abzudischen und beitelt als Jaumberlade den Matunel an Kolten und den dedurch bewiaträckligten Güterverkehr an. Dadurch lehle es einmal an Archmaterial, en Juder uim, dann sonne wieder einmal die strije Marmelade nicht gielen werbern. Einen Jaupigrund dilbe auch des Zehlen von Padmaterial. Könne die große Knappbilt am Billern, Eimen, Mittelannen nicht zufällig einmal dedurch überennden werden, dass eine benachbarie Brauerel, die silllieht, der Marmeladenfadeit über Gehmaterial überrei, die fillflicht, der Marmelabenfabrit ihr Safimaterial überlüft, fo miffe diese oft wochenlang warten, che fie das her-geftellte Oblimus ber an fie verwiefenen Kommune ju liefern rrimag. Diefen Schwierigkeiten babe man in manden Fällen baburft zu begegnen verlucht, bag man an Stelle von Fallern fegar Killen zur Verpodung ber Marmetabe verwandte. Die-fer Ausweg, ber natürlich nur ein Rotbebelf fein tann, habe

sich nicht durchweg bewöhrt.
Soweit die Jushrift. Rach diesen Aussührungen hat —
was zu erwarten war — niemand jehntb. Der Marmeladenempfärger erhölt sein Mus, aber er muß fich gedulden. Was er ingwifden auf fein Brot ftreiden foll, wird ihm feiber nicht

Eine Nachprülung der amtlichen Angaden ist, besonders wegen ihres negativen Jahalis, nicht gut möglich. Nur in einem Buntte lüht fich deutlich erfennen, daß es mit der Or-ganisetion der Berteilung doch nicht zum allerbesten bestellt ist: gamisetten der Berteitung doch nicht zum auserdiene veiert in dem Angget an Berpadungsmaterfal. Wie im vergangenen Jahre, so wird auch jeht mieder den an das Aublitum abgebenden Ateindündern ungemutet, dah sie das Berpadungsmaterial mit abnehmen, bezahlen und weiter verfausen. Wie es heißt, ftründen sich die Bändler dagegan; aber ihre Welgerung wird nicht beautet. So fomut es denn, daß die Kleinrung wird nicht beautet. So kommt es benn, das die Alein-digder and Killen wie sour Vier anfleten und das Andrikum fie für geringes Entgelt kauft, um fie bei dem Kohlen-mangel zur beinug zu verbreunen. In Fabriken fehlt es an Köhren und Killen, am andern Ande der Relhe, det den Ber-gefrern, wied der Ueberflich verbrannt oder zu Kaniuchenftöllen umcerimwert. Das scheint miestich nicht das Richtige zu sein – bei allem Respekt vor der Vertresstlächt unseres herrtichen Enftens".

Ans der Seimat.

EV. Erang. Monnerabend. Die für bente geplante Bufommentunit muß bis auf weiteres verichoben werben.

Bulammentunft muß bis auf weiteres verschoben werden. 3 (Parfamentuistisches. In dem beutigen Besuch des Indang-Vusschusses in dem durch das hochwosser der Kade ftart Leingeluchten obeindessigen Orte Dietersbeim bei Bingen bedeiligte fich auch der Finanzminister Dr. Beder, Minister d. J. von hamberes, deh. Oberzinanzard Dr. Nodde und Geh. Oberzhauert hummet, sowie der Berircter des Bahltreises Ibs. von Prentand. Das nicht vermögende Vertigen ist schwer geschädigt und werden Hilfsmohnahmen und Unterstätigungen in geeigneter Meise ersolgen. Dech liegt nach den bisherinen Felikellungen in der Becanfassung zu außererdentlichen Eingriffen und Röchnahmen vor. Magnahmen vor.

nr. Mit der Ueberschreitung der Höchstreise für Unnkel-rüben hatte sich das Schöffengericht Langenselbald bei Hanau zu besassen. Durch die Berordnung des Reichstanzlers vom 19. An velegen. Datig die Schildereis für den Zentuer Aunterlieben auf 1.50 Mart sestgeit worden. Da damals allgemein degegen versieben wurde, brachte der Borilhende des Areisausschusses die Bestimmung am 18. Oktober v. I. im Areissbatte in Er-inegejant 1175 Mart bestroft worden. Auch die Landmirke, die ihm die Rüben verkauft hatten, waren bestroft worden, wenn ihm die Aliben vertauft hatten, waren bestratt worden, weins auch nicht so hoch. Gegen diese Strolbefehle hatten Blumentbol und der der Berkünfer Einspruch erhoben, der vor dem Schösengericht Langenselbedd zur Berhandfung gelangte. Sie macht ten gestend, daß sie von dem Bestehen eines höhlippreises nichts gewinft hätten. Die Kansgelchafte wären auch bereits im Sep-tember abseschlossen worden, während die Bekanntmachung des Kreisausschusses rit im Oktobe ersolgt wäre. Ban der Bunberatsverordnung im Mary batten fie erft recht nichtin gewuht. Sie hatten erfahren, bag die Stadt Sanau und andere Stellen ben Bentner Raben gu 3-4 Mart gefauft und banach annehmen miffen, wenn foldes von biefer Geite geschähe, fie auch nichts

gu bejorgen batten. Das Gericht biefe Sinmande gu ibrer' Entlaftung für ausreichend und fprach fie fümtlich frei.

Die Anmelbungen nener Feensprechanschluffe, welche gelegentlich des plannungigen Ausdaues der Fernsprechnungen im kommenden Frühlage und Sommer bergestellt werden sollen, müssen – abgesehen von den Orton, in denen keine Untermüllen — abgeleben von den Orten, in denen feine Unterbrechung der Fernjerechdauarbecken eintritt — polisistens bis zum 1. Mörz dei den zuständigen Bosanstatten vorliegen. Versjödet angemaldete Anschüffe, die infolgedessen auferhalb des Baupfanes nur mit Medeausmendungen is. B. durch besondere Entseinig eines Bautunpps usw.) bergestellt werden können, werden in dem fonmenyden Banadignitt nur dann ausgestüftet, wenn die Antrochieller als Entschötzun jür die Aehrfolten einen Voukostenzusfäng von 15 Aert entristen, eber, solls die Archivolpun dem Betrag non 20 Mort überseigen, den wirflich gustenweiteten Kolienbetrag erkeiten. aufgewendeten Roftenbetrag erftatten.

FC. Stodieim, 25. 3an. Röchtlicherweile murben non Dieben die am bleffigen Bahnbole gelegenen beutichen Wildwerte bes Dr. Sauer von Zwingenberg a. d. B. heimgesucht. Die Diebe icheinen es hier aufer auf Geld auf die Burrate von Butter und Jufer abgefeben ju baben. Ueber ein Bentuer Buder Hiel ben Dieben in bie Sante.

FC. Sannu, 25. Jan. In blefem Jahre beirug ber Erlös bes Obfies aus ben Gemeinden bes Landfreifes Hannu 29 257,60 Mart.

FC. Mus Oberheffen, 25. Jan. Ginen Erfolg batten bie FC. Ins Oberheffen, 25. Jan. Einen Effolg hotten die Beschwerden über des Schweineschlichten auf dem Lande insafern, als nach einer neuen Entscheidung der Landeslieschließe unter Umftänden eine Ausnahme gemacht werden darf. Mejor Eribter won diese Landsschlichkelle dat hierüber soloende Erikands abgegeben. Die Kommunaturebände sind angewiesen, den der verordneten Abstalang, Ausnahmen zu gewähren der wo der Andweis des genägenden Früstrenarrats erbracht wird ofne auf menschliche Röhrstoffe (Getreibe, Rartoffeln) Brud greifen zu millen.

PO Frentster am Mols, 24. Jan. Ein ganges Diebensest nurde in Louisa ausgehoben, die in letzter Zeit die Eisenbafte wagen beraubt und die Waren in einem Bienenhaus ausge-ftapelt haften Jum Teil sind die Diebe Privaileute, zum Teil Gilenbahnbeamte.

Mns Starfenburg.

Darmltabt. Ein Groffeuer ift heute abend gegen ib libr in der Dampstellessabrit von A. Robberg A.G. ausge-brechen. Der isoliert stehende Montagebau, in welchem sich die Schreinerwerkstätte und das große Modellager besinden, ftand plöstich in Flammen, die weithin über die Stadt seuchteten. Die sofort herbeigeeilte Feurewohr griff mit gabireichen Lei-tungen ben Brand energiich an, so bag er auf seinen herb beforantt werden tonnte. Der Schaben ift nicht von besonderer Bebeutung, Der Betrieb ift nicht gestört.

FC. Parmilabt, 23. 3an. Rach langem ichmeren Leiben verstarb babier Oberlandesgerichtsrat i. R. Otto Jung im 72 Lebensjahre.

Aus Rheinhellen.
FC. Warms, 23. Jan. Jür die Errichtung einer Flieger-station nahmen die Stadtvecordneten den Antrag auf Sewilli-gung von 575 000 Mart gegen neun Sitmmen an.
FC. Geisenheim, 25. Jan. Die Stadtmerordneten beschiof fen die Zahlung von Ortspalagen an die Lohrer und Lehrerin-

nen der Bolfing von Dersyntagen an die vorrer und Vogrerin nen der Belfsschuten. Als Julagen wurden 100 Mark bei 10jähriger Dienspeit, 200 Mark bei 20jähriger und 300 Mark bei 30jähriger Dienszeit für die Lehrer bestimmt. Jür die Lehrerinnen ist die Hälfte vorgesehen. Die ersosberlichen Mittel wurden bowiffigt.

FC. Mas Rheinhoffen, 28. 3an. 3m Jahre 1917 hat bie Rreisspaniaffe in Alzen eine Junahme ber Einlagen in Sobe von 854 133 Mart zu verzeichnen. Im sungen deltefen fich die Einnahmen auf 2062 179,50 Mart. Die wirtschaftliche Lage der Bewölferung wurde durch die hoben Einnahmen aus den leikten zwei Weingloben bebeufend gehoben. In allen Gemein-ben wurden zahllose Supothetenskulden gänzlich abgetragen. Die Kalle schlieset mit einem Gesamtumsah von über 12 Mil-llusten und mit einem Meingewinn von über 65 000 Mart ab.

Mus Sturbeffen.

PC Kirchhain, 25. Jan. Bur den Kreis Kirchhain ift eine nene Berordnung über Ablieferung von Giern erfaffen mor-den. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit buhner-baltung haben juhrlich 30 Gier, die übrigen hühnerhalter juhrfich is Gier pro Suhn abguliefern.

FC. Bunfelb, 25. San. Das hiefige Lanbratsamt bes Rreiso hunfelb ist wieder noch mehreren Infren befett worden. Mit der kommisserischen Berwaltung wurde Reglerungsrat Ludwig bei dem Reglerungsprösiblum zu Dussetz, beauf-

FC. Biegenhain, 23. Jan. Den Delmublen ift ber fturg gugute getommen. Bei ber Ralle mußten fie das Schlogen einstellen, well das Del stodte. Jeht mangelts nicht an Wasser und an der ersotderlichen Temperatur. Alle Mühlen hoben reffauf zu fun.

Mus Seffen-Raffan.

Aus Festen-Anstau.

FO. Wiedsaden, 24. Jan. Am hieigen Saupibahnhof nahmt die Polizet einem Albeitstofen seit, der glängende Geschäfte muchte, indem er das Publikum um Fahrgeld ansprach, aber nicht absuhr. Das Schöffengericht nahm ihn diersür in eine haftstele von junf Angen:
FO. Biebrich, 24. Jan. Ju den leisten Angen sind in der Röbenganerstaße in der Röbe des Ochsenbaches medrere Damen

nachtengeneringe in der Rape des Luffendages neutete Danken can einem halbmüddigen Burichen in räuberilger Absicht ange-sallen worden. Er wurde in der Person eines thiatrigen Tage löhners aus Schierstein sestwennung. Rach langem Leuguen ift er nun geständig.

Berantvortlich für ben politischen und lokalen Teil: Otto Sirichel, Friedberg; für den Angeigenteil: R. Donner, Briedberg. Drud und Berlag der "Reuen Kageszeitung". A. G. Friedberg i. G.

Grane Gefahren.

Roman ous der Gegenwart von D. Gontard . Edind. Machbrud versoten.

Ward ich bedente, daß zu diesem Ablommen der Nater meiner Prau sozulagen Pate gestanden hat, dann —"
"Sagen Sie mur ruhig die Wahrheit. Sir Edward Douglas das nicht nur Bate dagn "anden, er ist sogar der Schriftlisid auserinander. "Sier leien Siel Das bedeutet nämflich nicht mehr und nicht weniger als Deutschlands Erderliste dass ein allege ein anderes Schriftlisid auserinander. "Sier leien Siel Das bedeutet nämflich nicht mehr und nicht weniger als Deutschlands Erderliste ung is laute er grimmig. "Genuigt — ober viellmehr geschnt hat wan es ja laune sienen. Tenn um Käterchenslicher Augen willen gibt Maxianne ihre Millionen nicht bin. Taß wir es jeht fäwarz auf v — wird nun bollentlich auch die buntzehlümtelten Schnicker überzeitnen." ——

sengen."

Tie Edrifftüde, deren getrene Wiedergabe Hart-barien durch Clabre bekommen hatte, verrieben, daß am driften März gwiichen den Bertretern des Areiverbandes ein hindender Militärvertrag abgelöhellen worden war der im Salle eines Kriensausbrucks der einen oder der anderen Macht mit Dentick'and auch die beiden anderen Mächte zum kafartiese Eingriff spane fofortigen Gingriff gwang.

Englands verantwortlicher Minister batte auf gelchidte Englands verantwertlicher Minister batte auf geschickte Art die Geiehe feines Landes zu umaeben gewust. Er batte England veroflichtet, unter allen Umständen in den Kampf einzugreisen, obgleich ihm ein solches Bersprechen nach den Geleben des Landes unmöglich war. Auch diese Bersprechen batte er einerseits dem halb und bald schummernden französischen Kevanchegedaufen neue Rahrung angeben, andrerseits dem vonslawistischen Gedanten in Russland ganz unbegrenzte Möglichseiten eröffnet.

Offnet.
Die Mechnung war sehr geschickt aufgestellt. Mit autem Gewilsen konnten die Vertreter der drei verbündeten Mäckte ihre Läuder in den Arieg treißen, sie alle würden dahei ja nur gewinnen. Es war unmöglich, daß Deutschland einem Anstrum von drei Seiten widerstehen konnte.

"Sehr schön ausgebackt, das alles, nicht wohr?" isate Sarthaufen nach längerem Schweigen. "Aur schade, daß sie uns nicht erst gefragt baben."

AND LONG TO SERVICE THE PARTY OF THE

"Bas wollen Siel Schließtich ist das ja nur die Krönung der politischen Treibereien der ganzen letzten Jahre. Bir konnten gar ulchts anderes erworten. Nur die-jenigen werden jetzt überrascht sein, die in der letzten Beit durch tosenrote Brillenglöser gegudt haben. Ro, ärgern wir uns nicht mehr. Aendern können wir dadurch doch nickts. ivir mis nicht mehr. Mendern feinen der dodurch doch nichts. Worgen werden wir erst mal einen langen Bortrag darüber zu balten haben. Ich freue mich schon auf die Augen, Donnerweiter! Am idänsten wäre es ja, wir fönnten gleich mit dem Bündelchen da nach Bertlu. Bortrag bei Mojefiöt. was? Ro, so etwas gidt es sir uns arme Leufel noch nicht. Aber trösten wir uns! Es ist immer so im Leben, die Bferde die den Later verdienen, friegen ihn nicht. Wir fönnen trob fein, wenn man uns empahnt."

Bertheim hatte taum gugebort. In Gedanken berfunten faß er da und ftarrte auf die inhaltickveren Schrift-

"Biffen Gie, Sorthaufen, daß dies Krieg bedeutet? Krieg in nicht gu ferner Leit?"

"Na, gang fo feblimm wird's nicht gleich werben. sie uns aang aern mal ein wenig am Sena fliden mödsten, glanb ich wohl, aber, mein Lieber, wir dürlen anch nicht veraciien, dog doch noch etwas mehr dagu gebört, um einen Arieg anzusangen, als diese paar Wildse da

Ein Krieg von heute wird tener. Nicht allein tener für den Beliegten nein, auch tener für den Sieger und tener fonar für das reide Enoland. Und dann das Bolf! Die Bolfer von heute lasten sich auch nicht mehr um ein Richts in blutige Kriege heben."

"Ind trotidem werden wir ben Rrieg baben, Sortbaufen! Tenfen Sie an mich. Und zwar in nicht zu ferner Beit. Das Bolf! Gott, Sorthausen, wofür bot man deun die Breile? Und daß England diese Wacht zu sermisen ver-steht, das wissen wir doch am beiten. Nun wird es mir auch flor, worum ich nach Rom follte."

Er ergablie Bartbaufen von dem Beinch feines Schwiegerbaters, von dem Gefpräch und dem Buniche Gir Edwards den Schwiegersohn in Rom gu feben.

Horthaufen lachte. "Nun icon einer den alten Fuchs Stallen ift unfer Bundesgenoffe. Roch dazu einer, der BANGUAR THE TWO O'CLIC TO SELECT ON THE

ihnen im Arlegsjall von Augen sein kann. Es ist tiar, man wollte Stimmung gegen uns mochen. Es ist muvertennbar! Imvieweit man da Sie — oder vlelmehr Ihre lidden Frau verwenden wollte, ist mir vortäufig nicht gang flor. Eins ist mir aber desto flarer: Obgleich sie sich inware noch nicht farf genug, uns zu germalum. Das bebt wein Selbstgefühl gang gewaltig. Angst hoben sie also doch vor und."

Die belle voch wollt Moch sie also doch vor und."

Und fie follen noch mehr Angit befommen! Wir werden Krieg haben, verlassen Sie sich daraut, ich süble est Und nun werde ich mich auch verlegen lassen, wenn auch nicht nach Nam, wie mein verehrter Schwiegervater wünscht. Ich gebe gurild sur Marine. Wenn's Lerieg gibt, muß ich babei

"Ilnd Ihre Fran?"

"Meine Tran? Run, die gebt eben mit!" Sarthaufen ftreifte ibn mit einem mitleldigen P'lid.

"Armer Kerl," docte er, "wenn Du da nur nicht eine große Entfäuldung erlebst!"

"Na, dann will ich Ihnen wliniden, dog man Sie mit en widtigen Schriftstuden bier nach Berlin feielt. Dann fonnen Gie ja Ihre Biinidje gleich porbringen."

"Ich habe noch gang besondere Wünsich bei meinem Wiedereintritt. Ich werde nun endlich eine lange gebegte Absicht zur Ansführung bringen. Ich werd nicht mierer neuerten und gesährlichsten Wahre zweinen. Unsere kleinen grauen Tinger baben es mir schon immer angeton."

"Aba! Unfere Unterfeer! Die grauen Wölfe!"

"Jo, die Unterfeer. Wenn man fich erst einmal mit den Dingern beschäftigt hat, tann mon gar nicht micher davon los. Wenigstens auf mich üben fie eine geradezu bamonifche Anglebungofraft aus."

"Ift wohl 'ne gang feffelnde Cadze. Ich fann's mir benten. Aber pefabrlich, mein Lieber! Gefabrlich!"

"Fiir den Jeind, ja! Und des wollen wir auch boffen. Aber nicht für den, der fie kennt und der mit ihr vertraut ift."

"Na, dann Glüd zu auf ben Weg, für Sie umd Ihre grauen Wölfe, wenn's fo weit ist. Ich hoffe aber, trop Ihrer Brophezeihung, es kommt nicht fo weit."

Bortfebung folgt.

Dankjagung.

Aur die vielen Beweile herglicher Tellhme bel ber Beerbigung unferes lieben Gatten, Baters, Cohnes, Brubers, Edwagers und Reffen, bes für fein Baterland gefallenen

Serm

Unteroffisier Seinrich Roth

Jagen wir allen, bejonbers für bie vielen Strangipenben. ber Militarabteilung, bem Kriegerverein, Gelang- und Turnverein, befonders herrn Bfarrer fi & 1 1 mann für feine troftreichen Worte am Grabe unfern herglichften

Berfiadt, ben 25. 3anuar 1918.

Die trauernden Sinterbliebenen.

der Nodheimer Gemeindemald, Diffralt Regelborn und Borderwald merden Donnersolog, den 31. Januar i 34. derftelgert.

In Abbertsorn.

15 Stüd Sichenstämmer 2.703 Abm. Inhalt (Deidslein)

16 Aight nichmmer, 9-12 Mitr. lang, 14—44 Durchmeller,

12.40 Kdm. Inhalt.

20 Richte Derbitannen, 2.61 Kdm. Inhalt

122 Rammeter Buche-Inheiter

41 Siefer

13 Aighte Antippel

14 Richter

15 Timber

16 Timber

17 Siefer

18 Richter

18 Timber

19 Timber

10 Eichen

110 Siefer

20 Siefer

20 Singer

30 Singer Solzversteigerung.

4 Rannmeler Clefer Schritter S Buche United Richts Sie ers

Aie er72d Stief Buche Usellen
610 Stiefes Durchforflung
435 Nie esUnfang und Flammenfund vormittags 10 Uhr auf der Walda oberhelb der Claaistrase Artebberg-Hundurt. Das im
dermald lagende Hot, am 28 Januar 1819.

Grobh. Bürgermeifterei.

Wegen Erweiterung unferes Buderrubenerwerbs fuchen wir



in allen rubenbautreibenben Orticiaften ber Metterau und bitten, ichriftliche Bewerbungen jagleich an uns gu

Aftien-Buderfabrit Groß-Geran.



tann ber Geichättsmann auch mahrend ber Rriegszeit nicht gang entbehren, wenn auch ber Papiermangel und die Tenerung eine gewisse Einschränfung mit fich gebracht haben. Die Geichaftsbrudfache ift und bleibt nun einmal für jeden Geichäftsbetrieb unentbehrlich. fei es, daß man fie braucht zur Uebermittlung geschäftlicher Angelegenheiten, oder zweds Regelung von Ausftanben uim. Wie fein Geichaft feinen Bertreter ober Reifenden in ichabigem Gewande jum Besuche feiner Rundschaft hinausgehen läßt, so sollte es auch barauf bedacht fein, daß die von ihm verbrauchten Drudfachen die es ja doch auch bei bem Empfänger berfelben vertreten follen, ein einwandireies Aussehen haben. Auch samiliäre Mitteilungen jeder Art laffen in ihrer äußeren Aufmachung einen Schluß auf die Perfönlichkeit des Absenders gu. Wir empsehlen uns gur Ansertigung von Drudfachen jeder Art in fauberer und geschmadvoller Ausführung und fichern schnellste Lieferung und billigfte Berechnung zu. Bei eintretendem Bedarf bitten wir Mufter und Preisberechnung von uns einzuforbern.

Neue Tageszeitung

Druderei und Berlag 21.=6.

Friedberg i. .

Mer ichenft bem Berfalfer-

Dorffirdenpredigten eine Mart ober mehr für ein lungentenntes, Taglohner-Rind,

fonnen gebedt merben. Dedgeld 25 Mart. Dottenfelderhof Bilbel

3 Boar erstrostigo, junge 3 Bugodiscu

Mühle Rlein-Rarben.

Bagenfamiere th billing

Bernhardt, Brieberg, Frantfurierat, 14, 1.

Solort ein

Dienstmädchen

Rühner, Friebberg, Bismardfir.18

Geld-Lotterie mit soforigem Gewinn-Entscheid!
Hess. Landes verein vom Ročen
Kreut und Alice-Frauenverein.
Losbriele ut Mik., 8000 Gewinne
in ber mit 38 3-06 Mik.
Hervorragende Gewinnaussichten!
Jedes20. Los gewinnt! Sof. GewinnAusrahl. Losbriele z.l. M., 118t. 10 M.

Emil Stames, Friedberg (Hessen)

Rümmelfal in Pateten à 10 Bie. Baprifa

in Bateten à 20 Pfg.

empfiehlt

Friedrich Michel Friedberg.